

**PARKTHEATER:** Comedian aus dem Odenwald spielte gekonnt mit den Klischees eines Deutsch-Türken

## Osman Citir nimmt sich selbst auf die Schippe

**BENSHEIM.** Er ist frech und hat für jede Situation die passende Lösung parat. Schräg und mit viel Witz trat Osman Citir am Samstag im Bensheimer Parktheater auf. Mit lockerem Mundwerk begeisterte der Odenwälder mit seinem zweistündigen Programm "Peinlich, aber wahr" die Zuschauer - für eine gute Sache.

Die Aufführung des Stand-Up-Comedians war eine Benefizveranstaltung des Bergsträßer Vereins "Integration durch Bildung". Kinder mit Migrationshintergrund in einem leistungsschwachen Schulfach fördern - das ist das Ziel des Vereins, dessen Vorsitzender Citir ist.

Den eigenen Migrationshintergrund hingegen nahm der Comedian gehörig auf die Schippe. Frech und frei Schnauze ließ er Lebenswelten aufeinandertreffen und zeigte seine ganz eigene Sicht der Dinge als junger Mann, der zwischen der türkischen und der deutschen Kultur aufgewachsen ist.

Zum zweiten Mal trat Citir in Bensheim auf, die Freude darüber ist geblieben. "Habt ihr meine Plakate an den Bäumen hängen sehen? Meine Mutter hat gesagt: Mein Sohn hat's geschafft, der hängt an jedem Baum." Citir zeigte gleich zu Beginn, dass er sich selbst nicht so ernst nimmt. Mit breitem Grinsen und einem Dialekt, der von betont türkisch zum Odenwälder Platt springt, gab er den deutschen Türken. Seine Erfahrungen über das Zusammentreffen der Kulturen nahm er wortgewandt aufs Korn.

### **In Eigenregie zum Irokesenschnitt**

Mit viel Witz stellte er beispielsweise dar, wie er in seiner Kindheit unter dem Schnäppchenwahn seiner Eltern "leiden" musste. "Ich dachte, zwei-Punkt-Strich wäre eine besondere Marke - dabei war es nur das Reduziert-Zeichen", so Citir über günstige warnwestenfarbige Pullover und Karottenhose mit Dinosauriermotiv.

Dabei schlüpfte er von der Rolle des gebeutelten Sohnes in die Rolle des türkischen Vaters, der die Heckenschneidemaschine dem Friseur vorzieht und selbst Hand an die Haare seines Sohnes legt. In Eigenregie zum Irokesenschnitt und das in Unterwäsche mit aufgedruckten Smileys, unter den neugierigen Augen der Nachbarn. Dass da auch die linke Augenbraue Haare lassen musste wurde zum Leidwesen Citirs in Kauf genommen und dank des Kajals der Schwester ausgebessert. "Meine Schwester: Das merkt keiner! Am nächsten Tag hatte ich Sport und der Kajal ist gelaufen", erinnert sich der Odenwälder sarkastisch an den missglückten Versuch seines Vaters, welchen er wild gestikulierend und mit entsprechenden Tönen unterlegt nachspielte.

Doch nicht seine eigenen Erlebnisse standen im Vordergrund. Mit Improvisationstalent bezog er auch das Publikum ein. "Wie heißt du?" "Erik" "Aha, Erik das heißt auf türkisch Pflaume!" Der Versuch, die Zuschauer Erik und Jasim ("Jasmin ist eine Blume - Blume und Pflaume, das passt zusammen") zu verkuppeln, schlug allerdings fehl.

Dass es mit türkischen Freundinnen hingegen nicht so einfach ist, schilderte Citir in aller Ausführlichkeit. "Ihr könnt mit türkischen Frauen nicht so einfach ins Kino. Ihr Vater macht dann

mit euch ,Stirb langsam' Teil eins bis fünf." Erst einmal heiraten stehe auf dem Programm. Die Frau kennenlernen könne man auch später.

Von der Panik seiner Mutter, weil er mit 30 Jahren immer noch Single ist und seine Mutter deswegen in der Türkei, anstatt in der ersten Reihe sitzt, um ihm eine Frau zu suchen, erzählt er mit Augenzwängern. Ob beim Shoppen, wenn "Mann" nur Handtasche tragen und bezahlen darf.

Auch die "Twilight-Filme" um die Liebe des Vampirs Edward zu der sterblichen Isabella fanden einen Weg in Citirs alltagsnahes Programm. Bei dem jungen Comedian, der die Karl-Kübel-Schule in Bensheim besucht hat, stießen sie allerdings eher auf Unverständnis. Frech reizte er die Lachmuskeln des Publikums im gut besetzten Parktheater. Beispielsweise wenn sein Vater nach einem neuen Tampon (dem türkischen Wort für Stoßstange) für sein Auto sucht. Mit vollem Körpereinsatz, mal mit schriller, mal mit tiefer Stimme hatte Citir die Lacher auf seiner Seite. Deutsch-türkischer Kulturcrash als Comedy für einen guten Zweck - Osman Citir sorgte für einen gelungenen Abend. *ste*

© Bergsträßer Anzeiger, Montag, 14.01.2013